

Halle und Umgebung.

24. u. 27. September.

Holzzeit- und Schuhhand-Prüfung. Dem gefrigen Attila, der von der Arbeit der Hunde spricht, ist noch nachzutragen, daß außer den angeführten Leubungen auch einige aus der Polizeipraxis entnommene Straffälle den Aufsehern gesetzt werden, u. a. eine Brandstiftung, ein Mord und ein räuberischer Überfall. Die besten Hunde arbeiten diese verschiedenen Straffälle aus und nehmen hervorragenden Anteil an der Festnahme des Täters. Die Arbeiten am Vorderer werden wohl allgemeines Interesse beanspruchen, weil sie den Nutzen der Hunde als Schutzhunde klar vor Augen führen. Der Versuchsvorbericht ist mit einem Vordereranguss besetzt, damit er vor Schaden bewahrt bleibt. Die ganzen Vorführungen spielen sich vor den Augen der Zuschauer, direkt vor der Tribüne, auf dem Sattelplatz, ab, so daß also jeder Besucher alles genau in Augenschein nehmen kann. Die Reinarbeiten der Hunde erstrecken sich allerdings über das ganze Gelände, und es empfiehlt sich daher, falls man diese Spurenarbeiten genau verfolgen will, Ferngläser mitzubringen. Die Arbeiten der Hunde werden durch Gesellschafter- und Ehrenpreise belohnt. Die Ehrenpreise, die teilweise noch hiesigen Geschäftsfreunden zur Verfügung gestellt wurden, werden den ganzen Tag über im Musiktempel der Rennbahn zu jedermanns Einsicht ausgestellt. Die Besucher werden gebeten, während der Arbeit der Hunde sich möglichst ruhig zu verhalten, namentlich muß jede Einwirkung durch Pfeifen oder Rufen im Interesse der Beranztung und namentlich der arbeitenden Hunde unterbleiben. Das Mitbringen von anderen als zur Prüfung zugelassenen Hunde kann aus den gleichen Gründen nicht gestattet werden. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der 48 Seiten starke Führer zur Prüfung, trotz der Reichhaltigkeit seines Inhaltes, nur 20 Pfennige kostet. Der Inhalt des Führers ist gemeiner, hinsichtlich gedruckt, so daß er mit Verlässlichkeit und Ansehen gelesen werden dürfte. Auch einigen hiesigen Photographen werden auch mehrere Filmabdrücke anvertraut, die die Arbeiten der Hunde im Wilde festhalten. Auch für die lebhaften Gemüther der Besucher ist hinreichend Rechnung getragen. Die Restaurationsräume sind von der Tribüne aus direkt zu erreichen. Von 12 Uhr mittags ab sonnerteriert dort eine 6 Mann starke Künstler-Kapelle. Abends 8 Uhr findet dann im Vereinslokal des Kynologischen Vereins „Gitar“, Augustinerbräu in der Mittelstraße, die Preisverteilung statt. Jeder, der sich dafür interessiert, kann den Vorzügen beiwohnen.

Die Weiterprüfung vor der Prüfungskommission der Handwerkerkammer zu Halle bestand im Buchbinderhandwerk der taubstumme Ernst Barth. Zu der Prüfung, welche ebenfalls nach den Vorschriften der Meisterprüfungsordnung stattfand, war ein Leiter der Provinzial-Zustimmungsanstalt, hier, als Dolmetscher hinzugezogen. Des weiteren bestanden die Weiterprüfung im Buchbinderhandwerk: Max Schneider; im Bütcherhandwerk: Paul Hofjoh; im Damenkleiderhandwerk: Frau Marie Beuchert, Fräulein Margarete Giesecke, Fräulein Frieda Krehmann, fernerlich aus Halle, und Fräulein Berta Barth aus Güterberg. Vorgenannte Prüflinge haben an den von der Handwerkerkammer veranstalteten theoretischen Meisterkursen teilgenommen.

Ein Suffragetten-Drama im Hoftheater. Auch die Kinos haben ihre Premierenabende und die Stammgäste der Kinematographentheater sind an ihnen ebenso erwartungsvoll gekümmert wie die Premierentage bei Ertaufführungen im Schauspielhaus. Ein großer A. A. Nielsen-Film aber bedeutet mehr als eine Ertaufführung. Auch die Fremdlinge im Kino zeigen für ihn Interesse. Die seinen Höhe der A. Nielsen, ihre Talente, ihre Weisheit, ihren Stolz, ihre unendlich feine Mimik haben schon manchen Feind des Kinos zum Freund gemacht. So war auch gestern das Hoftheater bis zum letzten Platz besetzt, als man zum erstenmal „Die Suffragette“, ein kleines Schauspiel in 5 Akten von Urban Gad, dem Mann der A. Nielsen, vorführte. Mit Recht hätte jeder Deutsche Theaterdirektor aus den Zuschauerhaufen geblickt, in dem man Kopf an Kopf saß und mit der denkbar größten Anteilnahme bei der Sache war. Das Drama gleicht einem Kriminalroman, der nur zwei Aufgaben hat: spannend zu sein und zu amüsieren. Vieles Gruselige, Grausame, Herabwendende ist an dem Drama; aber bei allem Gruseligen verliert man nicht das angenehme Gefühl, lachen zu dürfen. Man läßt sich packen und nimmt die Geschichte doch nicht ernst. Das war jedenfalls von dem Kinofeststeller beabsichtigt und das schafft dem Film auch den Erfolg. Die Handlung und die Folge der Ereignisse haben mit Kunst natürlich nichts zu tun. Eine Fremde für jedes künstlerisch empfindende Herz dagegen ist das Spiel der A. Nielsen, die in ihrer großen Rolle mimen kann, was sie mag; das hübsche, junge Mädchen, das von der Pension zurückkommt, die liebende Tante, den lachenden Bedienden, das zum Weib erwachende Kind, die Angebetete, die Enttäuschte, die raubende Suffragette, die Verbrecherin, die Gefängnisinsassin, die von taufend Gewissensbissen gequälte Frau, die Wägherin und zuletzt die glückliche Mutter von 4 hübschlichen Kindern. Was will man mehr? Wenn nun gar der schöne und charmannte Ludwig von Berliner Festspieltheater einen feuchten englischen Lord spielt und wenn das Drama selbst erfüllt ist von Suffragettenlächerchen, Explosionen, lachendem Familienglück und „Soziales Elend“-Szenen, dann bietet das Filmdrama in der Tat alles, was man von ihm verlangen kann. Und jedermann weiß, daß es ein Schläger ist, der das Haus für längere Zeit hinaus füllt wird.

Die Ueberführung der Leiche des Professors v. Nathusius von der Magdalenenkapelle nach dem Bahnhof fand gestern

abend statt. Vorher hatte in der Kapelle eine Leichenfeier stattgefunden, zu der sich die studentischen Abordnungen mit Fahnen eingeladen hatten.

Auf dem neuen Friedhofsgelände an der Deffauerstraße ist jetzt eine rege Bautätigkeit. Die Verwaltungsverträge an der neuen Straße sind im Bau schon ziemlich vorgeschritten, bei der geräumigen Leichenhalle und Kapelle kann demnächst das Dach eingedeckt werden. Auch mit der Umfassungsmauer wird jetzt begonnen. Lange Reihen von Lebenshäusern werden die zünftigen Gräber schmücken. Bekanntlich wird hier auch ein Krematorium errichtet.

Eine Gesellschaft des Salzenberges mit seinen Teilpartien, der darantischen Stadtgärtner, des Schulgartens und der Schreberkolonie ist bei dem herrlich schönen Wetter sehr lohnend. Von der Höhe hat man eine wunderwolle Fernsicht nach allen Richtungen. Der Verschönerungsverein macht hier zurzeit wieder festliches Gelände urban und vergrößert die Baumkulturen. Hier begrüßt uns das Eingangsstor der „Schrebergenossenschaft (G. m. b. H.) Halle-Forst“ mit den Worten: „Bebet den Kindern und lehret sie sein, so lohn der Erfolg euch Früchte sein.“

Religiöser Vortrag. Redakteur B. Rühl aus Martensdorf wird am Sonntag abends 8 1/2 Uhr in den Gemeindefestsaal, Alte Promenade 8, über das Thema „Jesus Christus in seiner Zukunft“ einen öffentlichen Vortrag halten.

Vereine und Versammlungen.

Der gefächtsführende Vorstand des Allgemeinen Bürgervereins behandelte gestern abend die bevorstehenden Stadtparabolenplanen 3. und 2. Abteilung, die polizeilichen Maßnahmen bei Gelegenheit der Herberennen und der Bandung des Juppantuffschiffes auf dem neuen Rennplatz am Sattelplatz, die Gleichstellung der Straße für Gas- u. Beleuchtungs- und Kraftwerke. All diese Punkte sollen in der am Sonabend, den 4. Oktober, im „Ratskeller“ stattfindenden Gesamtsitzung öffentlich beraten werden.

Der Schützenverein zur Sicherung der Bauarbeiten für Halle und Umgegen, E. R., hat am Dienstag, den 30. September d. J., abends 8 Uhr, im Vereinslokal des hiesigen Kaufmannsvereins (Mars la Tour), Gr. Ulrichstr. 10, 2. Treppen, Mittelfederungsversammlung. (Nächstes im Interat in vorliegender Nummer.)

Gewerkschaft der Heimarbeiterinnen. Die Monatsversammlung der Nordgruppe findet nächsten Mittwoch abends 8 Uhr im Gemeindehaus Albrechtstr. 27 statt, die Südgruppe Montag, den 6. Oktober, 8 Uhr in der Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7. Gäste sind willkommen.

Der Heidehof (Eidermeister Herr Lehrer Gemrich) feierte am Freitag abend unter Übersung schillerlicher Vorträge sein 2. Stiftungsfest in den Sälen des Neumarkt-Schützenhauses. Das Fest wurde mit einigen Konserktionen unter Kapellmeister Bitters Leitung eröffnet. Nach der Begrüßungsansprache des Chors und Einzelsänger, Klavier- und Geigenvorträge in bunter Reihe.

Kleiderstoffe Herbst 1913 Kostümstoffe

Table listing various fabrics like Popeline, Peau de laine, Mohair-Shantung, etc., with prices per meter.

Mantel-Stoffe in Cheviot, Velours und Flausch mit angewebtem Futter 130-140 cm breit, grosse Auswahl Meter M. 9.50-4.50

Seidenstoffe

Table listing silk fabrics like Crêpe façonné, Charmeuse, Brocat-Velours Broché, etc., with prices.

Handschuhe

Table listing gloves like Damen- u. Herren-Happa, Damen-Dänen, etc., with prices.

Table listing overcoats like Perl-Ueberkleider, Tüll-Ueberkleider with prices.

A. Huth & Co. G. m. b. H.

Halle a. d. Saale Große Steinstraße 86-87, Marktplatz 21.









# Beerdigungsanstalt „Pietät“

Kl. Steinstr. 4.

Inh. Max Burkel.

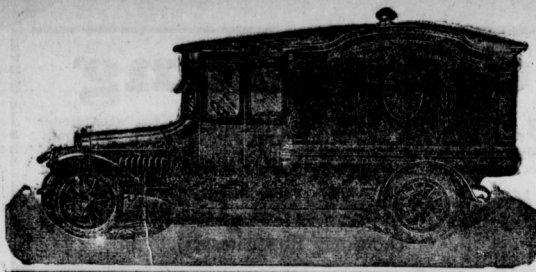
Telephon 393.

Überführungen nach und von ausserhalb durch meinen

## Automobil-Überführungswagen.

Wesentliche Ersparnisse durch Wegfall von Zinksärgen, Zulöten, Transport zur Bahn, Bahntransport, Transport von der Bahn nach dem Friedhof.

Gleichzeitig ist einem Familienmitgliede die Möglichkeit der Begleitung in dem geschlossenen Führercoupe gegeben.



## Velour-Hüte

Grösste Auswahl in Farben und Formen

v. 2,75 M. — 22,50 M.

## W. Brackebusch,

Grösstes Spezialgeschäft für Herrenmoden,  
Gr. Ulrichstrasse 37. Fernruf 813.

Beachten Sie mein grosses Spezial-Hut-Schaufenster.

Mein Geschäftseingang befindet sich jetzt in der Mitte der Fensterfront.

### Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen u. Erzieherinnen.

Halle a. S., Burg 15. Geöfnet 1878. Robert Mayer, Schulpflichter a. D. Ausbildung 1 Jahr. — Beginn der Kurse im Oktober. — Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein und Französisch. — Französisch im Hause. — Haushaltungs- und Fortbildungs-Vorlesungen. — 200 Procente frei.

## Adler & Co., Halle a. S.,

Frankestrasse 18, am Riebeckplatz.

Galanterie- und Spielwaren-Engros-Lager.

### Unsere Muster-Ausstellung in Spielwaren u. Puppen

ist eröffnet und bitten um deren baldige Besichtigung.

Hervorragende Neuheiten. — Billigste Preise. — Denkbar grösste Auswahl.



### Wartungsfähige Kleinfahrermitlung

des  
Sächsischen Automobilclubs  
Sachverständige, 2  
Klassen, 2 Klassen und Gaus-  
mäddchen werden gesucht.

### 40-jähriger Erfolg!

### Eau de Quinine

antiseptisch  
belebend  
nerventstärk.  
erfrischend.  
**Kräuter-  
Extrakt**  
verhilft den Haarausfall,  
verhindert die Schuppenbildung,  
stärkt den Haarschaft.  
Belebt die Nerven.

H. M. L. M., Doppelt. M. 2. — bei  
Oscar Hallas sen. u. Jun.,  
Park, Leipzigstrasse 51 u. 53.

### Dr. Harang's Anstalt,

Halle S., Robert-Kemp-Str. 2.  
Vorbereitung für die Einjähr.-, Prima-, Maturitäts-  
prüfung u. für alle Klassen höherer Schulen. — Bis jetzt  
befanden 971 Schüler: 114 Abitur, 174 Primaner, 162 Ober-  
und Untertertia, u. 424 Einjährige. — Ein Bauschüler,  
der 1/2 Jahr lang die Fortbildungsschule besucht hatte, beendete  
nach 6 monatiger Vorbereitung die Einjähr.-Prüfung nach  
weiteren 11 Monaten die Reifeprüfung der Oberrealschule  
Pension. Prospekt.

### Harnisch

Detektivbureau und Auskunftei

verleiht seinen Geschäftsbetrieb

nach Leipzigstrasse 53, 1. Etage

und besorgt überall gewissenhaft und diskret:

Vertrauliche Aufträge jeder Art,

Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen.

### Seminar-Kindergarten,

Haus 12. Anmeldungen täglich.

### Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen, C. Böhme, Schwanenstr. 8. Tel. 2305.

### Säuglingspflege. Babywaschbecken, Babynapfe, Windeln, Nabelbinden, Sauger, Milchflaschen etc. Kinderwagen zum Wiegern der Säuglinge, auch leihweise. Halle a. S., F. Hellwig, Barfasserstrasse 10 Fernruf 2030. — Geogr. 1881.

### Wollwasch-Seife Etüd 20 Wg., unentbehrlich zum Waschen von Golfäden, Sportkleidern, Sweater, Woll-Unterzeug, woll. Strümpfen etc. H. Sohne Nachf., Gr. Steinstr. 34.

### Brennholz-Verkauf der Reichshütte der Gr. Stadt- müllerei Schützenstr. 5. Telephon 1099, von 12-12 geschloffen. 1 Nord 45 Wg., 10 Nord 4 Wg., 30 Nord 11,50 Wg. frei ins Haus. Das gute Hieserholz.

### Volks-Kaffee-Hallen des Vereines für Volkswohl: Halle 1, am Schützenplatz. Röntgenstr. 1. II. Alte Brombeere (Mott- balm). III. Mörbwinzinger. IV. Roter Curry, 1 Tz. hoch. V. Vor dem Steinthor (Schallball). Alle sind gefüllt und von 8 Uhr bis abends 8 Uhr. Es wird verabreicht: Kaffee Säfte Milch Nestlé'sche Eiweissmilch Südmilch an 5 Wg. per Woche, Stärke oder Glacé.

### Verlobungs-Ringe. Juweller Füssel, Grossg. Schmiedstr. 12.

### Familien-Nachrichten.

Theodor Weiss  
Charlotte Weiss  
geb. Hirsch  
Vermählte.  
Halle a. d. S., 28. September 1913.

Heute früh entschlief nach langem schweren Leiden  
unser lieber Kamerad und Ehrenmitglied, der Kaufmann

### Ernst Schmidt,

Als Gründer unseres Vereines hat er denselben über  
25 Jahre als Vorsitzender vorgestanden und ist uns stets  
ein Vorbild eines pflichttreuen Kameraden gewesen. Wir  
bedauern schmerzlich seinen Helmgang und werden sein  
Andenken jederzeit hoch in Ehren halten.  
Halle a. S., den 27. September 1913.

Verein ehem. 10. Husaren von Halle a. S. u. Umgegend.

Der Vorstand.

Die Leichenparade findet am Dienstag statt und wird  
näheres den Mitgliedern noch bekanntgegeben.

Am 26. September verschied unser Stellmacher

### Albert Schuricke.

Derselbe stand sehr mehr als 40 Jahren in unseren  
Dienst und hat sich jederzeit als ein fleissiger und  
tüchtiger Arbeiter bewährt, dem wir ein ehrendes An-  
denken bewahren werden.

Gottfried Lindner Akt.-Ges.,  
Ammendorf bei Halle a. d. S.

### Statt besonderer Meldung.

Gestern nachmittag 5 Uhr wurde unsere gute  
Mutter, die Witwe

### Friederike Rubel

geb. Mitreuter

von ihren Leiden durch den Tod erlöst.

Halle a. d. S., Lerchenfeldstr. 16, den 27. Sept. 1913.

Im Namen der Hinterbliebenen

Luise Rubel.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr  
von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

### Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 1 Uhr ist meine gute, liebe Frau, unsere treue  
Mutter, liebe Schwester, Schwieger- und Grossmutter,

### Frau Anna Westphal

geb. Föllner

sanft eingeschlafen.

Im tiefsten Schmerz zeige ich dies, zugleich im Namen aller  
meiner Angehörigen, hiermit an.

Halle a. d. S., den 26. September 1913.

Otto Westphal.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des  
Städtgottesackers aus statt.

Für die unendlich grosse Zahl von Beweisen liebevoller Teil-  
nahme beim Helmgange unseres teuren Entschlafenen, meines  
geliebten Mannes, des

Baumelsters und Architekten

### Oskar Stengel

sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Lilli Stengel geb. Gebhardt.